



Erhabener Lärm

Der Eröffnungsabend mit Fennesz und Sonic Youth

Experimentierwillen und Melodie-seligkeit sind mitnichten zwei Welten, die sich spinnefeind begegnen. Für den Eröffnungsabend am 22. April fährt das *donaufestival* gleich zwei große Kaliber dieses scheinbaren Drahtseilakts auf: Beide sind längst schon so etwas wie Legenden.

Mit dem Österreicher Christian Fennesz tritt ein Musiker auf, der als einer der wenigen Stars einer weithin anonym codierten Laptop-Musik gilt. Was wohl an Fennesz' filigranen Klangarbeiten liegt, die das Rascheln aus dem Rechner mit delikater präparierter Gitarre und in die Unendlichkeit zerdehnten Harmonien verbindet und deren Ergebnis am Ende so zwingende Alben wie der Klassiker *Endless Summer* oder, im vergangenen Jahr, *Black Sea*, zeitigt. Niemandem sonst ist es auf diesem Terrain gelungen, so lange aufregend zu bleiben.

Über jeden Zweifel erhaben sind auch Sonic Youth, wenngleich die wirklich großen Alben der New Yorker Säulenheiligen jetzt auch schon wieder vor bald zwanzig Jahren und davor erschienen sind. Die Gruppe von Kim Gordon, Thurston Moore und Lee Ranaldo und Steve Shelley hat ihren Weg von No Wave über Noise-Rock und schließlich auch gefälligen Indierock dreimal

um die eigene Achse gedreht. Dabei hat man in der rund dreißigjährigen Bandgeschichte kaum eine schlechte Platte veröffentlicht.

Deshalb ist der angegraute Vierer heute noch relevante Referenzgröße oder Gütesiegelspender für aufstrebende Combos.

Neben ihrem Hauptbetätigungsfeld, nämlich Sonic Youth als Sonic Youth im eigentlichen Sinne, das alle paar Jahre Alben im Spannungsfeld zwischen breitwandigem Feedbackrauschen, Gitarrenbestrafung mittels Drumstick und Popsong im Geiste von The Velvet Underground abwirft, ist die Band nicht zuletzt für unzählige freigeistige Feldforschungsunternehmen und Kollaborationen in Bereichen wie Free Jazz oder Neue Musik und avantgardistische Ausritte jeglicher Couleur berüchtigt.

So wird neben einem regulären Konzert von Sonic Youth auch ein Auftritt von Mirror/Dash, einem Nebenprojekt des Ehepaars Gordon und Moore, wohl am Trommelfell sägen.

Heiliger Krach, meditatives Rauschen, die Avantgarde und ihre Popstars live in Krems. (plh)

>> *Fennesz live: Eröffnungsabend, 22. 4. Halle 2, 21.30*

>> *Mirror/Dash: Klangraum Krems Minoritenkirche, 19.00*

>> *Sonic Youth live: 22. 4. Halle 1, 22.30*



Popstar und Avantgardist: Fennesz. Foto: Corn